

GREENPEACE fordert: Rettet die Artenvielfalt!

Vom 19.-30. Mai nächsten Jahres wird die **9. Vertragsstaatenkonferenz der Konvention für biologische Vielfalt (CBD) in Bonn** stattfinden. Regierungsvertreter aller Länder sowie mehrere tausend Experten und Expertinnen werden anreisen, um Verhandlungen über Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt zu führen.

Der Schutz bedrohter Arten ist nötiger denn je:

In schwindelerregendem Tempo verschwindet eine Tier- und Pflanzenart nach der nächsten von der Erdoberfläche. Nach Angaben des Umweltbundesamtes stehen weltweit etwa 15.000 Arten kurz vor der Ausrottung.

Schuld daran ist der Mensch: Binnen zwei Sekunden wird Urwald in der Größe eines Fußballfeldes zerstört und fast eine ganze Tonne Meerestiere als Beifang tot oder schwer verletzt über Bord geworfen. - **Zeit international zu handeln:** Ein globales Netzwerk an Schutzgebieten muss eingerichtet werden und klare Maßnahmen hin zu einer ökologischen Fischerei- und Forstwirtschaft verabschiedet werden.

Die Bilanz der letzten CBD-Konferenz im brasilianischen Curitiba fiel mager aus: Den Industriestaaten mangelte es an politischem Willen, Geld für Schutzmaßnahmen zur Verfügung zu stellen.

Wir von **GREENPEACE** möchten, dass die CBD-Konferenz in Bonn zum Meilenstein in der Geschichte des Erhaltes der Artenvielfalt wird. Eine breite Öffentlichkeit soll den Blick auf die Konferenz richten und die politischen Entscheidungsträger unter Handlungsdruck setzen. Heute, am Tag der Tropenwälder, möchten wir mit einer Demonstration durch die Bonner Altstadt sowie Mahnwachen auf dem Münsterplatz und am Frankenbad den Auftakt für unser Engagement zur CBD setzen und Bürger informieren, was sie selbst zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen können (siehe Rückseite).

Was ist die CBD?

In dem „Abkommen zur biologischen Vielfalt“ (CBD = Convention on Biological Diversity) verpflichteten sich 188 Staaten, die Artenvielfalt zu erhalten, sie nachhaltig zu nutzen und die Vorteile dieser Nutzung gerecht untereinander aufzuteilen. Das Abkommen entstand 1992 auf dem Umweltgipfel in Rio und ist ein Rahmenabkommen, d.h. die Artikel wurden sehr allgemein formuliert und müssen durch einen Folgeprozess konkretisiert werden. Alle zwei Jahre treffen sich daher Vertreter der Regierungen zur internationalen CBD-Konferenz, um Schritte zu vereinbaren, die das Artensterben bremsen können. Plan ist es, dass die Rate des Verlustes der genetischen Vielfalt bis 2010 deutlich verringert werden soll.



14. September - Tag der Tropenwälder

Vermutlich leben weit über die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten in den tropischen Regenwäldern im Amazonas-Gebiet, in Zentralafrika und in Südostasien. Unzählige Pflanzen, Pilze, Käfer, Vögel, Ameisen und andere Tiere leben in hochverflochtenen - und sehr empfindlichen - Lebensgemeinschaften miteinander. Doch jährlich werden enorme Flächen des Regenwaldes abgeholzt und in Industrieland oder Brachen umgewandelt. Das Holz wird an die Möbel- oder Papierindustrie verkauft. Ob der zentralafrikanische Waldelefant, der Jaguar aus dem Regenwald am Amazonas oder unser nächster Verwandter, der Orang Utan auf den Inseln Sumatra und Borneo: Sie alle sind bedroht durch den Einfluss des Menschen.



Klimawandel und Artensterben – eine gefährliche Allianz



Der Klimawandel hat schon heute spürbare Folgen: Wüsten breiten sich aus, Wetterextreme nehmen an Häufigkeit und Intensität zu und die klimatischen Bedingungen eines Lebensraums ändern sich in einem Tempo, das Pflanzen und Tieren kaum Möglichkeiten der Anpassung lässt. Kurzum: **Der Klimawandel beschleunigt das Artensterben.**

Das Problem: Je weniger Arten und genetische Vielfalt es gibt, desto geringer ist die Chance, dass eine Anpassung gelingt.

Die Artenvielfalt zu schützen bedeutet nicht nur, die Schönheit der Natur zu bewahren, sondern auch, die Grundlagen unseres Überlebens zu sichern.

Helpen Sie mit, das Klima zu schützen und Artenvielfalt zu erhalten!



Kaufen Sie Papierprodukte aus Recyclingpapier (erkennbar am Umweltengel) und verhindern Sie so die Abholzung der letzten Urwaldgebiete.



Unterstützen Sie eine nachhaltige Forstwirtschaft. Achten Sie beim Kauf von Holzprodukten wie Möbeln auf das FSC-Siegel.



Essen Sie keine bedrohten Fischarten und achten Sie darauf, dass die Fangmethoden nicht den Lebensraum Meer zerstören. Der Greenpeace-Fischführer hilft Ihnen dabei.



Kaufen Sie ökologisch erzeugte Lebensmittel aus der Region und leisten Sie damit einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt vor Ort.



Helpen Sie mit, den Klimawandel zu verhindern. Energiesparen und der Wechsel zu einem Ökostromanbieter sind erste Schritte dahin. Auf www.greenpeace.de finden Sie weitere Tipps zum Klimaschutz.

Und nicht zuletzt...



Sorgen Sie dafür, dass die CBD-Konferenz in Bonn ein Meilenstein in der Geschichte des Erhaltes der Artenvielfalt wird! Erzeugen Sie öffentlichen Druck, nehmen Sie Teil an Demonstrationen und wirken Sie mit in Aktionsbündnissen von Umweltverbänden in Ihrer Stadt!